



# JAHRESBERICHT 2017

*auf der le*  *lernen*  
zentrum für sonderpädagogik

Das Leiernfest ist immer ein wichtiger Fixpunkt in unserem Jahresablauf. Im 2017 hiess unser Motto «Unterwasserwelt». Das Wetter hielt sich daran und bescherte uns einen sehr nassen Tag, was aber viele Besucherinnen und Besucher nicht daran hinderte, an unserem Fest teilzuhaben. Wir freuen uns immer über die vielen Gäste aus dem Dorf, der Umgebung und natürlich über die Angehörigen unserer Leiern-Kinder.

#### **Auf der Leiern**

Zentrum für Sonderpädagogik

Balkenweg 20

4460 Gelterkindern

061 985 99 33, [www.leiern.ch](http://www.leiern.ch), [info@leiern.ch](mailto:info@leiern.ch)

Spendenkonto: PC 40-1136-8

Gestaltung: und moritz gmbh, [www.undmoritz.ch](http://www.undmoritz.ch)

Fotos: Yvonne Hemmig, Raphael Favre und Andrew Badenhorst.

---

# INHALT

---

- 2** Kurzportrait
- 4** Bericht des Stiftungsrats
- 6** Bericht der Institutionsleiterin
- 10** Der Leiter Finanzen und Services stellt sich vor
- 12** Lernlandschaft 2 – eine stetige Entwicklung
- 14** Logopädie im Zentrum Auf der Leiern
- 16** Personal
- 18** Was sonst noch geschah
- 20** Spenden
- 25** Erfolgsrechnung 2017
- 26** Bilanz 2017
- 28** Statistik 2017

---

# KURZPORTRAIT

---

## Private Stiftung

Das Zentrum Auf der Leiern wird von der privaten «Stiftung Leiern» getragen und hat eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Basel-Landschaft. Es können Kinder und Jugendliche aus den Kantonen der Nordwestschweiz aufgenommen werden.

## Organisation

- 5 Wohngruppen mit 6 bis 9 Mädchen und Knaben im Schulalter und eine Wohngruppe für Jugendliche.
- Interne heilpädagogische Sonderschule mit 7 Klassen für kognitiv beeinträchtigte und lernbehinderte Kinder mit hohem Betreuungsaufwand. 2 Klassen werden in einer Lernlandschaft unterrichtet.
- Interne Therapien.
- Internatsaufenthalt mit externem Besuch der Regelschule ist möglich.
- Auf Anfrage können vereinzelt externe Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden.
- 5-Tage-Woche in der Schule. Es wird Wochenend- und Ferienbetreuung angeboten.
- Entlastungsdienst an bestimmten Wochenenden und Schulferienwochen für 2 Kinder aus Sonderschulen.

## Vorhandene Plätze

Internat: 39, Schule: 41, davon 2 externe Kinder und 3 Plätze des Entlastungsdienstes.

## Aufnahmekriterien

Kognitiv beeinträchtigte Kinder und Jugendliche im Vorschul- und Schulalter (spätester Austritt mit 20 Jahren). Kostengutsprache zugesichert.

## Aufnahmeverfahren

Die Einweisung erfolgt durch eine Amtsstelle (Beratungsstelle für Behinderte, Schulpsychologischer Dienst, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB usw.). Eine vorherige Abklärung der Beeinträchtigung ist Bedingung.

## Fördermöglichkeiten

- Therapie (Logopädie, Physiotherapie, Ergotherapie, Heilpädagogisches Reiten, Psychomotorik/Move, Neurofeedback, Bewegungstherapie und Waldschule).
- Interne Berufswahlvorbereitung in Zusammenarbeit mit der IV-Berufsberatung und der Stiftung Mosaik.
- Förderunterricht.
- Arbeitstraining.

## Besondere Dienste

Psychologischer Dienst, Berufsberatung, Psychiatrische Konsiliarien.

### **Pädagogische Konzeption**

Schule, Therapie und sozialpädagogische Betreuung arbeiten eng zusammen. Gemeinsam entwickeln sie die individuellen Förderziele. Weitestmögliche Selbstständigkeit, persönliche Entfaltung und soziale Integration werden angestrebt. Die Förderplanung nimmt Bezug auf die internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit ICF. Die Kinder und Jugendlichen verbringen ihren außerschulischen Alltag in wohnlich eingerichteten Gruppenräumen, welche den Beeinträchtigungen entsprechend ausgestattet sind. Qualifizierte Mitarbeitende arbeiten nach anerkannten pädagogischen, therapeutischen und psychologischen Methoden. Die Zusammenarbeit mit den Eltern hat einen hohen Stellenwert.

Die Schule teilt die Klassen ein nach dem individuellen Betreuungsaufwand der Kinder und Jugendlichen. So gibt es einerseits Klassen mit fünf bis sieben Schülerinnen und Schülern, andererseits zwei Lernlandschaften mit bis zu 14 Schülerinnen und Schülern, die in drei Klassenzimmern unterrichtet werden.

### **Weitere Dienstleistungen**

Die Küche des Zentrums Auf der Leiern beliefert die Kinder und Jugendlichen in den Gruppen und die Mitarbeitenden im Zentrum mit ausgewogenem und gesundem Essen aus regionalen Produkten. Ausserdem beliefert sie den Mittagstisch der Sekundarschule Gelterkinden. Das Kleinschwimmbecken, die Sitzungszimmer sowie die Turnhalle der Leiern werden auch an Externe vermietet.



## BERICHT DES STIFTUNGSRATS

---

2017 war ein intensives Jahr und wir durften an zehn Sitzungen des Stiftungsrats feststellen, dass der Betrieb immer problemlos lief. Die professionelle und moderne Jugendarbeit, wie sie die Leiern vermittelt, fällt nicht einfach so vom Himmel. Um den Bedürfnissen und Anforderungen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden sowie organisatorisch und strukturell zukunftsfähig zu sein, muss sich die Leiern laufend den kommenden Gegebenheiten anpassen. Hier besteht eine wesentliche Aufgabe des Stiftungsrats darin, die Leiern insgesamt für den Veränderungsprozess zu rüsten.

Mit dem Kanton Basel-Landschaft wurde die Leistungsvereinbarung für die Jahre 2018 bis 2020 abgeschlossen sowie die Tarife, also die Beiträge an die Leiern, ausgehandelt. Grundlage dafür ist die Verfügung über die Anerkennung der Institution in Form der Heimbewilligung. Die Leistungsvereinbarung enthält wesentliche Übereinkünfte zwischen dem Kanton als Auftraggeber und der Stiftung Leiern als Beauftragter.

Eine grosse Herausforderung liegt in der Digitalisierung. Ein wesentliches Instrument ist die Software «Heimsolution», welche nach einem internen Test schrittweise in den Wohngruppen und

in der Schule eingeführt wurde. Heimsolution bietet eine vollumfängliche Unterstützung für alle Verwaltungsaufgaben sowie die Klientendaten und stellt sicher, dass alle Informationen zielgerichtet abrufbar sind. Digitalisiert wird auch die Telefonie. Mit der IP-Technologie, welche generell die bisherige analoge Telefonie in der Schweiz wie auch weltweit ablöst, erhöht sich die Flexibilität und die Effizienz. Dadurch wird die Kommunikation vereinfacht. Der Stiftungsrat unterstützt die schrittweise Umstellung auf «All IP», womit künftig alle mit der Telefonie und dem Internet verbundenen Dienste durchgängig über das Internet Protokoll (IP) betrieben werden. Der Digitalisierungsprozess wird längere Zeit in Anspruch nehmen und fordert alle Beteiligten.

Auch im Stiftungsrat selbst gab es Veränderungen. Arthur Girschweiler hat seine Demission auf Ende 2017 eingereicht. Er war seit 1997 im Stiftungsrat, zuletzt in der Funktion als Vizepräsident und zuständig für den Bereich Kommunikation. Wir danken Arthur Girschweiler an dieser Stelle herzlich für sein langjähriges Engagement. Als Nachfolgerin wurde Karin Flückiger aus Gelterkinden per 1.1.2018 in den Stiftungsrat gewählt. Um die Leiern zielführend auf die kommenden Herausforderungen auszurichten, hat sich der Stiftungsrat in seiner Tätigkeit selber optimiert. Basis bilden das Organisationsreglement und die Statuten, welche die Arbeitsteilung zwischen dem Stiftungsrat und der Institutionsleitung regeln. Je nach Thema wird der Stiftungsrat neu im Voraus mit entsprechenden Grundlagen dokumentiert, sodass er zielführend und direkt entscheiden kann. Damit bleibt Zeit frei, um sich an den Sitzungen vertiefter mit Schwerpunktthemen wie der Finanzierung oder der Digitalisierung beschäftigen zu können.



Als Stiftungsrat sind wir überzeugt, dass von einer weitsichtigen Vision, guter Organisation, klaren Abläufen und bewusstem Mitarbeitereinbezug auch die Kinder und Jugendlichen der Leiern profitieren werden. Entscheidender Faktor für die Qualität sind die Mitarbeitenden. Die Leiern verzeichnete auch im Berichtsjahr moderate Änderungen in der Belegschaft, aber auch viel Konstanz durch langjährige, treue Mitarbeitende, die sich täglich mit grossem Engagement und viel Geduld für die Bedürfnisse unserer Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen.

Im Namen des Stiftungsrates danken wir allen Partnern, Gönnern und Spendern der Leiern für ihr Vertrauen. Besonders danken wir der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden für ihren grossen täglichen Einsatz zugunsten der Kinder und Jugendlichen in der Leiern. Wir sind stolz, viele individuelle Persönlichkeiten mit verschiedenen Erfahrungen, Talenten, Ideen und Kompetenzen in der Leiern zu wissen und freuen uns, weiterhin auf das Engagement von allen zählen zu dürfen.



#### **Stiftungsrat**

Margret Baader-Buri, Schule und Präsidentin  
Arthur Girschweiler, Kommunikation und Vizepräsident  
(bis 31.12.2017)

Jo Krebs, Finanzen

Lisa Bieri-Handschin, Infrastruktur

Karl Ruesch, Personal

Daniel Tanner, Internat

## BERICHT DER INSTITUTIONSLEITERIN

---

Im vergangenen Jahr galt es, drei langjährige Mitarbeitende in die verdiente Pension zu verabschieden. Das war ein Novum in der Geschichte der Leiern. So waren wir schon Anfang Jahr damit beschäftigt, für die Leitung Finanzen und Services, den Küchenchef und die langjährige Logopädin geeignete und motivierte Nachfolger zu finden. Für die anspruchsvolle Stelle «Leitung Finanzen und Services» hatten wir innerhalb kurzer Zeit eine sehr grosse Resonanz. Wir konnten aus über 80 Bewerbungen die interessantesten Kandidaten einladen. Mit der Wahl von Mathias Christ haben wir eine dynamische Person in die Geschäftsleitung geholt. Mit seinem Fachwissen und der breiten Erfahrung aus der Privatwirtschaft bringt Herr Christ neue Impulse in die Institution und bereichert uns damit sehr. Auch für die Stellen der Logopädin und des Küchenchefs hatten wir die Qual der Wahl und konnten diese mit motivierten und engagierten neuen Mitarbeitenden besetzen. Bei einem reichhaltigen Apéro der Bäuerinnen Baselland wurden die drei Pensionäre Ende Juni stimmungsvoll verabschiedet und ihre Nachfolger begrüsst.

In der Osterwoche fand der interne Fortbildungstag zum Thema «Prävention – Deeskalation – Krisenbewältigung» mit Ruth Käppeli und Irene Vonarburg statt. Beide Frauen sind erfahrene Aggressionsmanagerinnen. Ziel war es, sich mit verschiedenen Interventionsmodellen und mit der eigenen Geschichte in Bezug auf Konfliktbewältigung auseinanderzusetzen. Ein Teil der Mitarbeitenden des Internates hat sich im Anschluss an diesen Tag in einem dreitägigen Kurs der beiden Frauen noch intensiver mit dem Thema befasst. Die Fortbildung wurde sehr positiv und praxisbezogen erlebt und wird deshalb weitergeführt. Ein weiteres Thema fordert uns immer wieder im Alltag heraus: Die digitalen Medien, welche bei unseren Kindern und Jugendlichen nicht weniger beliebt sind, als dies in den meisten Familien und öffentlichen Schulen der Fall ist. So hat sich eine gemischte Gruppe aus Lehrpersonen, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen während der dreitägigen Fortbildung «Medienpädagogik» mit den virtuellen Welten auseinandergesetzt, in denen sich unsere Kinder und Jugendlichen in ihrer Freizeit bewegen. Zusammen mit Renanto Poespodihardjo, Leiter der Abteilung für Verhaltenssuchte der UPK Basel, und Frank Egle von der Medienfalle haben sich die Teilnehmenden unter anderem damit beschäftigt, wie wir unsere Kinder und Jugendlichen vor einer drohenden Mediensucht bewahren können und welche Absprachen zwischen Institution und Elternhaus dabei hilfreich sein können. Diese Themen werden uns auch in Zukunft beschäftigen. Wir achten darauf, dass PCs und iPads in der Schule, im Internat und in der Therapie gezielt eingesetzt werden. Damit möchten wir den Kindern und Jugendlichen einen sinnvollen Umgang mit diesen Medien vermitteln.







Auf der Ebene der Sicherheit und Gesundheit hat die Hälfte der gesamten Belegschaft einen intensiven Erste-Hilfe-Kurs absolviert. Alle Mitarbeitenden haben zudem an der Schulung «Verhalten im Brandfall» und «Umgang mit Kleinlöschgeräten» teilgenommen. Es war für alle eine gute Erfahrung, das Wissen in Bezug auf die Erste Hilfe aufzufrischen, im Kurs der Feuerwehr Region Gelterkinden mit den Löschgeräten zu hantieren und dabei erfolgreich ein Feuer zu löschen! Diese Kurse werden in regelmässigen Abständen wiederholt.

Um den geselligen Teil unter uns Mitarbeitenden zu fördern, haben wir einen Personalausflug auf einem der schönen Schiffe der Basler Personenschiffahrt organisiert. Während dieses Tagesausfluges wurden wir allesamt in einen «Mord an Bord» verwickelt und mussten herausfinden, welcher der Schauspieler für den «Mord» die Verantwortung trug. Das war ein unterhaltsamer und spannender Tag, an dem sich alle bestens amüsiert und auf dem Rhein das gute Essen und das schöne Wetter genossen haben.

Das Leiernfest 2017 stand unter dem Motto «Unterwasserwelt» und war trotz des regnerischen Wetters ein voller Erfolg. Jung und Alt erfreuten sich an den vielen schönen Dekorationen im ganzen Haus und an den diversen Ess- und Spielständen.

Ende Oktober haben sich der Stiftungsrat der Leiern und der Schulleiter Wanja Parisi voneinander getrennt. Vorübergehend übernahm Rita Favre als Stellvertreterin die Leitung der Schule, bis wir per 1. Dezember 2017 Christoph Jäggi als Leiter ad interim

für diese Aufgabe gewinnen konnten. Er begleitet die anstehenden Entwicklungsprozesse in der Schule, bis die Stelle im Sommer von Daniela Witschi übernommen werden kann. Tragischerweise ist Wanja Parisi am 23. Januar 2018 bei einem Flugunfall tödlich verunfallt.

Die Institution war das ganze Jahr voll belegt mit Kindern und Jugendlichen, die in der Leiern von der Sonderschule, dem Internat und den verschiedenen Therapieangeboten profitieren konnten. Auch wenn im Sommer einige Jugendliche austreten und in anderen Institutionen ihre Ausbildungen absolvieren, deuten die vielen Anfragen darauf hin, dass wir auch im 2018 voll ausgelastet sein werden. Dies freut uns sehr und ermutigt uns alle auf dem Weg der stetigen Veränderung und der Anpassung an die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen.

Ich danke im Namen der ganzen Geschäftsleitung den Eltern, den zuweisenden Behörden und unserer Aufsichtsstelle «Amt für Kinder, Jugend- und Behindertenangebote» für das Vertrauen in unsere Arbeit. Allen Mitarbeitenden, Stiftungsrätinnen und -räten danke ich für ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Kinder und Jugendlichen. Es ist uns bewusst, dass unser Alltag nicht immer einfach ist. Immer wieder müssen neue Wege ausprobiert werden. Aber genau das macht ja die Arbeit in unserer Institution so spannend und abwechslungsreich!

## **DER LEITER FINANZEN UND SERVICES STELLT SICH VOR**

---

### **Sie müssen wohl einen Gang zurückschalten...**

Mit grosser Vorfreude, etwas Nervosität und voller Erwartungen habe ich am 2. August 2017 die Nachfolge von Pia Bader als Leiter Finanzen und Services angetreten. Es war mir bewusst, dass ein Wechsel in dieser verantwortungsvollen Position nach 21 Jahren seitens Geschäftsleitung und Stiftungsrat sicherlich mit grossen Erwartungen verbunden ist, hatte meine Vorgängerin den «Laden» doch sehr im Griff, wie ich rasch feststellen durfte.

Nebst dem sehr herzlichen Empfang des gesamten Leiern-Teams war die Übergabe sehr sorgfältig geplant und durch das grosse Engagement von Pia Bader geprägt. Denn in welcher Unternehmung hat man heutzutage schon das Glück, mit dem bisherigen Stelleninhaber während eines ganzen Monats quasi eine 1:1 Übergabe zu haben, wobei die angehende Pensionärin bereit ist, in den letzten Tagen noch Überstunden zu machen, um dem Neuling möglichst viel Wissen zu vermitteln?

Und dieses Wissen ist in dieser Position sehr wertvoll. Die Stelle erfordert nebst der Verantwortung für die Finanzbuchhaltung auch ein breites Prozessverständnis und die Fähigkeit, mehr oder weniger komplexe Themenzusammenhänge rasch zu erkennen, um Entscheidungen zu treffen.

In Laufen BL aufgewachsen, absolvierte ich nach der Matura Typus B die Ausbildung zum Tourismusfachmann HF in Samedan GR. Ergänzend schloss ich in Luzern das Studium zum Betriebsökonom FH ab, bevor ich nach einigen Praktika in Zürich und Basel die Stelle als Trainee im Finance & Controlling der Firma Beiersdorf AG Schweiz antrat.

Bei Beiersdorf konnte ich mir in diversen Positionen ein vertieftes Wissen im Bereich Finance & Controlling aneignen. In einigen Projekten konnte ich erste Führungserfahrung sammeln, bevor mir 2012 die Stelle als Financial Controller für die Schweiz und Deutschland am Firmensitz in Hamburg angeboten wurde. Neugierig nahm ich das Angebot an, was mir nebst weiterem fachlichem Know-how eine riesige Erfahrung im interkulturellen Austausch Schweiz-Norddeutschland brachte.

Als mir 2014 die Stelle des Finance Managers in der Schweiz angeboten wurde, konnte ich als bekennder Heimweh-Schweizer nicht widerstehen und entschloss mich, die Zelte in Norddeutschland abzubrechen. Die letzten Jahre als Mitglied des Management-Teams der Schweizer Tochtergesellschaft waren folglich geprägt durch die Leitung von deren finanziellen Geschicken.

Im doch sehr prozessorientierten, stets gewinnorientierten Konzernalltag nahm in jüngster Vergangenheit der Wunsch nach einer Neuorientierung zu. Dabei konnte ich mir einen Einsatz im sozialen Bereich für Menschen sehr gut vorstellen.

Beim Bewerbungsinterview spürte ich den positiven Spirit der Leiern, und obwohl mir gesagt wurde, dass ich wohl einen Gang zurückschalten müsse, nahm ich das Stellenangebot mit Freude an.

In den Monaten nach Stellenantritt war es mir wichtig, nebst der Einarbeitung auch einige Schwerpunkte für den Bereich Services zu definieren, welche im 2018 diskutiert werden und wo nötigenfalls auch Massnahmen umgesetzt werden.

Ich verstehe den Bereich Services als wichtige Unterstützung für den Betrieb des Zentrums für Sonderpädagogik, da dessen Entscheide, Prozessabläufe und Handlungen letztendlich zum Wohle der Kinder und Jugendlichen wie auch der Mitarbeitenden einzahlen. Damit dies passieren kann, ist es unabdingbar, dass sich die Mitarbeitenden ihrer Rolle und Verantwortung bewusst sind und sich flexibel auf Wandel und neue Voraussetzungen einstellen können. Themen wie Digitalisierung und Automatisierung werden auch die Leiern in den nächsten Jahren begleiten. So ist es nur logisch, Prozesse und Abläufe immer wieder kritisch zu hinterfragen und wenn sinnvoll auch anzupassen. Der Blick über den Tellerrand wird uns in Zukunft sicherlich vermehrt in der täglichen Arbeit begleiten.



Unterstützend in dieser Zeit kann auch für den Bereich Services ein regelmässiger Austausch mit anderen Institutionen sein. Neues kennenzulernen und möglicherweise auch für die eigene Arbeit zu antizipieren, sehe ich als Chance und bereichernd für das gesamte Team, um den Herausforderungen unserer Zeit aktiv zu begegnen. Die Freude an der Arbeit und den Menschen als Ganzes zu sehen, sind ebenfalls Werte, für die ich einstehe und die für mich sehr wichtige Faktoren in der täglichen Arbeit darstellen.

Ich blicke positiv in die Zukunft und freue mich, zum Wohle der Kinder und Jugendlichen tätig zu sein. Allerdings muss ich abschliessend gestehen, dass ich zumindest eine Erwartung noch nicht erfüllen konnte: Den Hebel, mit dem ich den Gang zurückschalten kann, habe ich beim besten Willen noch nicht gefunden.



## LERNLANDSCHAFT 2 – EINE STETIGE ENTWICKLUNG

---

Nach den Sommerferien 2016 startete die LL2 in unserer Schule, das heisst ein Zusammenschluss von zwei Klassen zu einer sogenannten Lernlandschaft. Die Vorstellungen dazu wurden vorab in einem Konzept niedergeschrieben. Hier in Stichpunkten eine verkürzte Form des Konzeptes:

- Individuelles Lernen auf verschiedenem Niveau.
- Individueller Lehrplan und persönliche Ziele.
- Sorgfältige Unterrichtsvorbereitung der Klassenlehrer und entsprechende Infrastruktur.
- 2 Schulräume: Atelier Mathematik, Geometrie, Sachkunde und Atelier Sprache, Sachkunde.
- 1 kleiner Schulraum: Freiarbeit, individuelle Beschäftigung, Einzelförderung.
- 1 Vorraum für Aufenthalt, Hauswirtschaft, Znüni, aber auch als Ausweichmöglichkeit.
- Wochen- und Tagesstruktur, die mit Schülerinnen und Schülern zusammen erarbeitet wird auf der Grundlage der individuellen Förderplanung.

- Die Schülerinnen und Schüler besser fördern können, Motivationen schaffen, zielgerichtetes und selbstgesteuertes Verhalten fördern.

Schnell erkannten die zuständigen Lehrpersonen, dass das Konzept nicht sofort so umsetzbar war wie angedacht, sondern dass die LL einer stetigen Entwicklung unterworfen war. Faktoren, welche diese Entwicklung beeinflussten:

- Nicht jede Schülerin und jeder Schüler kam gleich mit der neuen Methode zurecht.
- Schülerinnen und Schüler mussten lernen, mehr Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen.
- Viele unterschiedliche Wissensstände in einer Lektion erschwerten das Arbeiten.
- Verschiedene Verhaltensprobleme beeinflussten die Lektionen oft negativ.

Von Anfang an kamen elektronische Medien wie PC und Beamer zum Einsatz. Damit konnten die Schülerinnen und Schüler in der täglichen gemeinsamen Runde gut planen, hatten diese Planung dank einer Projektion den ganzen Tag über präsent und konnten sich daran orientieren. Das funktionierte von Beginn an sehr gut und stellte eine ersichtliche Motivation dar. Bald musste jedoch noch eine Möglichkeit gesucht werden, mit der die Schülerinnen und Schüler lernen konnten, ihr Verhalten besser zu regulieren. Es entstand das erste Tagesbarometer und zu einem späteren Zeitpunkt dann noch das Wochenbarometer.



Es wurde richtig spannend: Zuerst sammelten die Schülerinnen und Schüler Smileys. Für jede gut durchgestandene Lektion gab es eine Smiley Plakette, die dann Ende der Woche für das freie Spiel auf dem Tablet umgetauscht werden konnte. Tricksen konnten die Schülerinnen und Schüler gut, der Vorrat des Lehrers an Smileys wurde schnell weniger, jedoch bei den Schülerinnen und Schülern immer mehr. Es wurde Zeit, eine elektronische Möglichkeit zu finden. Heute sammeln die Schülerinnen und Schüler Sterne. Ein Tagesbarometer zeigt die tägliche Entwicklung und ein Wochenbarometer zeigt zusammengefasst die Entwicklung über die Woche an. Zudem wurde ein Journal entwickelt, in das jeder Lehrer in den letzten fünf Minuten der Lektion mit den Schülerinnen und Schülern zusammen Eintragungen macht. In den Journalen wird aufgezeichnet, was und wie sie gearbeitet haben und wie sie und der Lehrer ihre Arbeit bewerten. Die Journale sind wiederum mit den Tages- bzw. Wochenbarometern verknüpft.

Anfang des Jahres 2018 ist die LL2 nun so weit entwickelt, dass die Schülerinnen und Schüler zwar weniger Spielraum in der Gestaltung des Wochenplanes haben, jedoch wurden die Niveaugruppen optimiert. Dadurch konnte ein noch intensiveres Arbeiten mit den Schülerinnen und Schülern möglich gemacht werden. Ausserdem wurde die Freiarbeit ausgebaut. In der Freiarbeit entscheiden sie selbst, was sie üben wollen. Die Auswahl ist natürlich auf das jeweilige Niveau abgestimmt. Die Schülerinnen und Schüler müssen ihre Arbeiten protokollieren, was von der Klassenassistentin überprüft wird.



## LOGOPÄDIE IM ZENTRUM AUF DER LEIERN

---

### Was ist Logopädie?

Der Begriff «Logopädie» geht auf den Wiener Phoniater Emil Fröschel in den 1920er Jahren zurück. Dieser Bezeichnung liegen die griechischen Worte «lógos» (Wort, Rede) und «paideuein» (erziehen) zugrunde.

Die Logopädie befasst sich gemäss dem DLV mit Störungen der Kommunikation, der verbalen und nonverbalen Sprache, des Sprechens, des Redeflusses, der Atmung, der Stimme, des Schluckens, der Schriftsprache (Lesen und Schreiben) und des mathematischen Verständnisses. Sie kommt im pädagogisch-therapeutischen und im medizinisch-therapeutischen Umfeld zum Einsatz. Das Ziel der Logopädie in beiden Arbeitsfeldern ist das Erlangen einer Kommunikationsfähigkeit, die grösstmögliche Aktivität und Partizipation im Alltag ermöglicht.

### Die Sprache, ein komplexes Zeichensystem

Sprache ist für uns Menschen allgegenwärtig. Ob wir eine Zeitung lesen, eine E-Mail schreiben, Nachrichten hören, ein Telefonat führen oder uns mit Freunden unterhalten, immer sind wir von

Sprache umgeben. Sie ist der Träger unserer Gedanken, Wünsche und Gefühle und vermittelt unsere Werte und unsere Kultur. Mithilfe der Sprache, einem komplexen System von Lauten und Zeichen, können wir mit der Umwelt in Kontakt treten, sie verstehen und selbst mitgestalten.

Störungen der Sprache und des Sprechens können in jedem Alter auftreten. Sie betreffen immer den ganzen Menschen und können viele Bereiche des Lebens ungünstig beeinflussen. Dazu zählen unter anderem die psychosoziale sowie auch die schulisch-berufliche Entwicklung.

Die logopädische Therapie basiert auf einer Anamnese der Sprachentwicklung und einer Beobachtung/Diagnostik des sprachlichen Verhaltens des Kindes. Im Fokus stehen dabei die vier Sprachebenen: Phonetik/Phonologie (Lautbildung und Lautverwendung), Semantik/Lexik (Wortschatz und Wortbedeutung), Morphologie/Syntax (Wortform und Satzbau) und die Kommunikation/Pragmatik (Sprachverwendung und Sprachverständnis). Kommt es in einer oder mehreren Sprachebenen zu Auffälligkeiten oder Abweichungen von der Altersnorm, die das Kind in seiner Entwicklung und in seinem Alltag negativ beeinflussen, ist eine logopädische Therapie indiziert. Diese findet vorrangig im Einzelsetting, aber auch in Kleingruppen statt. Die Schwerpunkte der Therapie ergeben sich aus den Ergebnissen der Diagnostiktests und den Einschränkungen des Kindes im Alltag. Es kann beispielsweise zu Störungen im Bereich der Aussprache, des Wortschatzes, der Grammatik, der Schriftsprache oder zu Sprachentwicklungsstörungen im Rahmen von Mehrfachbehinderungen kommen. In der Therapie

# «Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt.»

Ludwig Wittgenstein

lernt das Kind Wege und Strategien kennen, um selbstwirksam mit seiner Sprache und seinem Sprechen umzugehen und sich weiterzuentwickeln. Die Basis einer wirksamen Therapie ist eine tragfähige Beziehung und ein flexibles, ressourcenorientiertes Vorgehen. Die Therapieeinheiten sind abwechslungsreich und spielerisch gestaltet. Das Therapiematerial wird individuell auf jedes Kind zugeschnitten, es ist alltagsrelevant und motivierend, da es persönliche Vorlieben und Wünsche des Kindes beinhaltet. Neben der eigentlichen Therapiearbeit gehört zur logopädischen Tätigkeit die Beratung von Lehrpersonen und Bezugspersonen und die Prävention von Sprachentwicklungsstörungen. Dazu zählen unter anderem Screenings und Sprachfördereinheiten.



STAND 31.12.2017

---

## PERSONAL

---

### Leitung

Bauer Richter Evelyne, Institutionsleiterin  
Battista Sara, Stv. Institutionsleiterin und Leiterin Internat  
Christ Mathias, Leiter Finanzen und Services  
Jäggi Christoph, Schulleiter ad interim  
Parisi Wanja, ehem. Schulleiter, verstorben am 23.01.2018

### Teamleiterinnen und Teamleiter

Burkhard-Felber Peter  
Herb Sabine  
Mack Burkhardt  
Sasse Alain  
Susi-Lanzetta Sarah

### Internat

Ammann Till, Sozialpädagoge in Ausbildung  
Arn Kevin, Erziehungsassistent  
Badenhorst Lioba, Sozialpädagogin in Ausbildung  
Bauer Susanne, Sozialpädagogin  
Bösch Sabina, Sozialpädagogin  
Burkhard-Felber Karin, Sozialpädagogin  
Ceccon Maria Cristina, Sozialpädagogin

Csermak Benjamin, Erziehungsassistent  
Däster Ken Lee, Praktikant  
Ellenberger Marah Aline, Fachfrau Betreuung  
Escher Irina, Fachfrau Betreuung  
Federer Tobias, Sozialpädagoge in Ausbildung  
Fischer Monika, Sozialpädagogin  
Garofalo Angelica, Sozialpädagogin in Ausbildung  
Handschin Simon, Sozialpädagoge  
Häusler Andrea, Sozialpädagogin  
Herre Klaus, Sozialpädagoge  
Koller Thomas, Sozialpädagoge  
Koster Lukas, Praktikant  
Lienhard Sibylle, Sozialpädagogin  
Marchetta Maurizio, Sozialpädagoge  
Pfiffner-Kunz Angela, Erziehungsassistentin  
Ritter Christian, Sozialpädagoge in Ausbildung  
Sandmeier Maya, Sozialpädagogin  
Sax Ursula, Sozialpädagogin  
Schaub Michael, Erziehungsassistent  
Schilt Svenja, Sozialpädagogin in Ausbildung  
Schneider Markus, Pflegefachmann Psychiatrie  
Spinnler Samuel, Sozialpädagoge in Ausbildung  
Steiner Schmidt Christine, Sozialpädagogin  
Strathmann Muriel, Sozialpädagogin in Ausbildung  
Tomic Martina, Sozialpädagogin  
Vallat Patrice, Sozialpädagoge  
Wassmer Melanie, Sozialpädagogin in Ausbildung  
Weidmann Janine, Sozialpädagogin in Ausbildung  
Weinhart Adrian Michael, Sozialpädagoge

Weiss Deana, Sozialpädagogin  
Wittmann Dominique, Sozialpädagogin  
Yazdani Schamila, Sozialpädagogin  
Zaugg Nadja Lara, Sozialpädagogin in Ausbildung

### Schule

Aebischer Thomas, Heilpädagogin  
Anceschi Laura, Sozialpädagogin in Ausbildung  
Blankenhorn Hauke, Heilpädagogin  
Buser David, Lehrer  
Ebeling Alva Marie, Praktikantin  
Fath-Rezgui Simone, Lehrerin Förderunterricht  
Favre Rafael, Lehrer Förderunterricht  
Favre-Kreitmeier Rita, Lehrerin  
Hemmig-Müller Yvonne M., Werklehrerin  
Hofer Markus, Lehrer  
Mühlemann Franz, Werklehrer  
Müller Sandra, Praktikantin  
Schällibaum Manuela, Schulassistentin  
Vogt Annette, Lehrerin  
Wald Konstantin, Heilpädagogin  
Witschi Daniela, Heilpädagogin

### Therapie

Bussar Eleni, externe Reittherapeutin  
Eckenfels Christine, externe Bewegungstherapeutin  
Eöry Zsuzsanna, externe Reittherapeutin  
Mack Ruth, Ergotherapeutin  
Malach Dr. Henri, Konsiliarpsychiater

Ptock Manuela, Logopädin  
Thommen Janina, Psychologin  
Thommen Thomas, Ergotherapeut  
Walder Dr. Felix, Konsiliarpsychiater

### Services

Balci Ayse, Raumpflegerin  
Bieri Karin, Lingerie-Angestellte  
Denoth Maria, Raumpflegerin  
Gehrig Daniela, kfm. Angestellte  
Hasler Susanna, Küchenangestellte  
Marziali Giammarco, Küchenchef  
Rajic-Krilic Ljiljana, Raumpflegerin  
Suter Sebastian Marc, Hauswart  
Weber Martina, Küchenangestellte

### Zivildienstleistende

Bühler Luc, Hausdienst  
Décopet Mattia, Schule  
Gysin Stefan, Schule  
Okatan Alberto, Schule  
Schirner Tim, Schule

### Arbeitsjubiläen

Ceccon Cristina: 15 Jahre  
Mack Burkhardt: 15 Jahre

---

## WAS SONST NOCH GESCHAH

---

Im Februar nahm ein Teil unserer Schülerinnen und Schüler am **School-Dance-Award** teil und erntete wie immer einen warmen Applaus.

Im Mai fand die **Projektwoche** in der Schule statt. Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler klassenübergreifend verschiedene Workshops belegen. Zum Beispiel konnten sie Raketen oder Flugzeuge bauen, feine Backwaren herstellen, mehr über ihre Gefühle lernen oder einen Brunnen bauen.

Während der Sommerferien wurde unser **Schulhausdach** vollständig renoviert und isoliert.

Die Gruppen Athene und Ahorn verbrachten ihr **Sommerlager** für zwei Wochen in Falera und Churwalden im Bündnerland. Die Gruppe Kolibri war in Genolier im Waadtland, Sirius war am Lungernsee in Obwalden, Phönix verbrachte eine Woche in Cudrefin und die zweite Woche in Ringgenberg. Provence zog es in das Tessin nach Ponte Cremenaga. Alle Teilnehmenden konnten die Tage geniessen und kamen wieder gesund zurück.







---

## SPENDEN

---

- Allemann Ruth, Muttenz
- Altramexhedra AG, Liestal
- Ambroise Jacques Mathieu, Marie-Eugène Mathieu Stiftung, Basel
- Andermatt-Egli Ruth, Wil ZH
- Apotheke Gelterkinder Handschin AG, Gessler Katherine, Gelterkinder
- AXA Winterthur Hauptagentur, Winterthur Versicherung, Sissach
- Aydin Riza und Bilgi, Frenkendorf
- Baader-Burri Margret und Caspar, Gelterkinder
- Badenhorst Andrew, Brugg
- Bando Treuhand AG, Cavegn Linus, Ettingen
- Bass Hans Rudolf, Binningen
- bawatec, Schwimmbadtechnik, Wilchingen
- Beusch-Schärer Brigitte, Lausen
- Bieri-Handschin Lisa, Architekturbüro AG, Gelterkinder
- Blaser Peter, Gelterkinder
- Bommer Nadine und Daniel, Reinach
- Bösiger Gartenbau AG, Gelterkinder
- Brodbeck Annamarie, Sissach
- Buess Regula, Gelterkinder
- Buess AG, Malerei + Spritzwerk, Gelterkinder
- Buess Gartenbau GmbH, Wenslingen
- Buess-Spitz Silvia, Wenslingen
- Bühler Edith, Ormalingen
- Bürgerliche Vereinigung, Gelterkinder
- Buser Hans, Bauing. HTL, Gelterkinder
- Buser Verena, Seftigen
- Buser-Fluri Priska und Max, Gelterkinder
- Buser-Freivogel E. und A., Ormalingen
- Caliendo Daniela, Rickenbach BL
- Carrosserie Zumbrunn AG, Sissach
- Cavegn-Weiss Linus, Bubendorf
- Coop, Basel
- Degen Heinz, Gelterkinder
- Dehning Franz, Holzbau & Bedachungen, Gelterkinder
- Denner AG, Gelterkinder
- Dr. Gysin & Jeker, Vorsorge- & Vers. Beratung, Sissach
- D. Vonarburg GmbH, Elektrounternehmung, Gelterkinder
- EBL Elektra Baselland, Direktion, Liestal
- EBM Trirhena AG, Münchenstein
- Einwohnergemeinde, Gemeindeverwaltung, Böckten
- Einwohnergemeinde, Gemeindeverwaltung, Känerkinder
- Einwohnergemeinde, Gemeindeverwaltung, Ormalingen
- Einwohnergemeinde, Gemeindeverwaltung, Wintersingen
- Engler Ernst, Gelterkinder
- Erne Anna Rosa und August, Gelterkinder

- Erni-Boscacci Rosa und Hans, Oberwil BL
- Evang. Ref. Kirchgemeinde Buus-Maisprach, Buus
- Evang. Ref. Kirchgemeinde Ziefen-Lupsingen-Arboldswil, Ziefen
  
- Faber Roland, Veltheim AG
- Felix Freivogel AG, Schreinerei, Gelterkinder
- Fenner Ernst, Sissach
- Fischer Erwin, Gelterkinder
- Fortini-Stebler Marlies, Magliaso
- Frauenverein Gelterkinder, Gelterkinder
- Frauenverein Tecknau, Lüthi Käthi, Tecknau
- Frei-Hitz Maria und René, Gelterkinder
- Frey C., Seniorenresidenz, Basel
- Friedli Hermann, Wallenbuch
- Frisco-Findus AG, Nestlé Suisse SA, Lausen
- Fuchs-Wyss Monika, Gelterkinder
  
- Garage Buser, Ormalingen
- GGS AG, Holzbau Spenglerei, Gelterkinder
- Graf Urs, Gelterkinder
- Graf Söhne AG, Bauunternehmung, Gelterkinder
- Graf-Faccioli E. und A., Gelterkinder
- Grether und Schäfer AG, Gelterkinder
- Gunzenhauser Anna, Sissach
- Gysin-Grieshaber Peter, Gelterkinder
- Gysin-Staub Elsbeth und Hans, Sissach
  
- Haener Urs, Arboldswil
- Häfelfinger Brigitte, Gelterkinder
- Hans Grieder AG, Aushub + Tiefbau, Tecknau
- Hasler Lukas, Gelterkinder
- Hasler Adrian, Gelterkinder
- Hasler + Reinle AG, Elektrotechnisches Unternehmen, Gelterkinder
- Hasler Holzbau AG, Gelterkinder
- Herzog Verena und Beat, Maisprach
- Heuberger AG, Spenglerei & Sanitär AG, Gelterkinder
- Hilber Christina, Gelterkinder
- Hofmeier AG, Autobetriebe, Liestal
- Huber Liselotte, Ettingen
- Hübscher M. und G., Zunzgen
  
- Immobilien-Gesellschaft Wasserturm, Gelterkinder
- Impuls, Schliess- und Sicherheitstechnik, Gelterkinder
  
- Jankowski-Brodbeck M. und K., Ormalingen
- Jeker Käthy und Robert, Ormalingen
- Jenny-Allemand Hans, Gelterkinder
  
- Kaiser Felix, Reinach
- Kaiser Hildegard, Pfeffingen
- Kiwanis Club, Frau Freivogel, Binningen
- Kleinrath AG, Kleinbusfahrten, Liestal
- Knus Stefan, Sissach
- KONE (Schweiz) AG, Aufzüge und Rolltreppen, Wangen-Brütisellen

- Krebs Joachim, Gelterkinden
- Kühnis Urs, Gelterkinden
- Kurt-von Arx Hans, Oberdorf BL
  
- Landi Reba AG, Aesch
- Lang Verena, Basel
- Lanz Uli, Tenniken
- Laube Andy, Bern
- Lobos Informatik AG, Dübendorf
- Lorenz Andreas, Oberwil BL
- Lyreco, Zürich-Mülligen
  
- Mahlstube Maisprach, Graf Mühle, Maisprach
- Maler Moor AG, Malergeschäft, Gelterkinden
- Massage-Praxis Bühler, René Bühler, Gelterkinden
- Maurer AG, Radio + Television, Sissach
- Maurer Max, Liestal
- Maurer Peter, Liestal
- Messer Heizungen AG, Messer-Rüegg B. und V., Gelterkinden
- Messerli Erika und Hans, Gelterkinden
- Metzgerei Zimmermann AG, Gelterkinden
- Milchgenossenschaft Gelterkinden, Gelterkinden
- Milchwüsli, Liestal
- Monetti-Glaus Klara, Oberdorf BL
- Müller Hans-Ulrich, Gelterkinden
- Müller-Wenzinger Agnes, Kirchdorf AG
- Musique Favre, Liestal
  
- Naegelin-Schweizer Dorli, Niederdorf
- nubosys GmbH, Bubendorf
  
- Paul Roos AG, Gewerbehäus Langmatt, Thürnen
- Paul von Arx AG, Oenslingen
- Pfaff Paul, Liestal
- Pfenninger Monika, Uetikon am See
- Pitschen-Sutter Silvio, Itingen
- Plattner Transporte GmbH, Heizöl / Diesel, Niederdorf
- Polynomics AG, Olten
- Przewrocki Mietek, Gelterkinden
- Pümpin-Dumitrov Milica, Gelterkinden
  
- Regiodruck GmbH, Offset Buchdruck Fotosatz, Liestal
- Regli Daniel, Niedergösgen
- Rentsch-Mangold Max, Hof Ischlag, Gelterkinden
- Rihm-Magalhaes Maria, Aesch
- Ritter Hanni, Wenslingen
- Ritter Hugo, Gelterkinden
- Rohner-Koller HP. und T., Kaisten
- Röm. Kath. Kirchgemeinde, Pfarramt, Sissach
- Rüegg Martin, Gelterkinden
  
- Salzmann-Kühnis J. und S., Langnau am Albis
- Schafroth E. und R., Gelterkinden
- Schär Edith und Hans, Muttenz
- Schaub Werner, Wenslingen
- Schaub Wohndesign AG, Gelterkinden
- Schäublin / Schläpfer Anna und Beda, Liestal

- Schläfli-Ramel Marie, Bern
- Schmid Beck AG, Zunzgen
- Schneeberger Reto, Bürgerliche Vereinigung Gelterkinder, Gelterkinder
- Schneider-Waldmeier B. und C., Rothenfluh
- Schnider Pascal, Oberwil
- Schumacher Manuela, Thürnen
- Schüpbach Dorothea, Liestal
- Schützengesellschaft, Gelterkinder
- Schwab Friedrich, Sissach
- Schwaller Adrian, Allschwil
- Schweizer Getränke-Handel, Liestal
- Schweizer-Guggisberg Peter, Niederdorf
- Schwob Roger, Nussdorf
- Schwyter Thomas, Allg. Medizin FMH, Ormalingen
- Singeisen Felix, Bellach
- Sommer-Buess Rosemarie und Fritz, Gelterkinder
- Spinnler Theo, Binningen
- Steiner Ch., Thürnen
- Steiner K., Sissach
- Stettl Barbara, Gelterkinder
- Stich Silvia und Guido, Metzerlen
- Stucki-Benkert Alfred, Gelterkinder
- Stutz M., Gelterkinder
- Suter Benjamin, Bechtel Steffen Schweiz AG, Pratteln
- Tambini-Wirz Roberto, Gelterkinder
- Tanner-Tinner Werner, Gelterkinder
- Thommen-Bader Werner, Maisprach
- Tröhler Christian, Wil SG
- Tröhler Michael, Ebnat-Kappel
- Tröhler-Fries Eric, Saland
- Tschümperlin Josef, Gelterkinder
- Vectoris AG, Basel
- Verasoft, Olten
- Vinothek Raffaella, Breitenstein R., Gelterkinder
- Vögelin Rosa, Sissach
- Völlmin Landtechnik AG, Landmaschinen – Maschinenbau, Ormalingen
- von Arx Konrad, Clarens
- Von Felten Marcel und Eva, Basel
- Wagner Erika, Kaiseraugst
- Weber Markus, Gelterkinder
- Wetrok AG, Kloten
- Wiedmer-Horisberger H.R. und S., Gelterkinder
- Winistörfer U., Gelterkinder
- Wirz Trudi, Gelterkinder
- Wirz-Schaffner Max, Wenslingen
- Wisselaar Marc H., Arlesheim
- Wyssen Andrea und Bruno, Muttentz
- Zellweger Heidi, Zollikerberg
- Zürcher Bethli, Bern





# ERFOLGSRECHNUNG 2017

Ertrag	2017	2016
Beiträge Therapie und Transporte	170 187	191 521
Eltern- und Versorgerbeiträge	118 353	87 776
Gemeindebeiträge	155 620	153 080
Pauschalbeiträge Kantone	6 926 722	6 749 228
Personalverpflegung, Nebenerlöse	80 100	80 100
Betriebseigene Erträge	61 579	61 579
einmaliger periodenfremder Ertrag		23 524
<b>Total Erträge</b>	<b>7 512 560</b>	<b>7 346 807</b>

Aufwand	2017	2016
Personalaufwand	6 260 009	6 211 055
Verpflegung/Haushalt/Medizin	214 637	221 971
Schulung/Ausbildung	83 828	74 631
Anlagenutzung	224 509	217 416
Unterhalt Immobilien und Mobilien/Energie/Wasser	430 365	317 982
Büro/Verwaltung	101 344	114 294
Übriger Sachaufwand	147 786	161 808
Ertragsüberschuss	50 084	28 914
<b>Total Aufwand</b>	<b>7 512 560</b>	<b>7 348 071</b>

# BILANZ 2017

<b>Aktiven</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Kassa	23 838	23 802
Postfinance und Deposito	361 231	392 612
Banken	492 635	824 200
Debitoren	3 432 044	3 696 000
Transitorische Aktiven	29 957	9 080
<b>Total Aktiven</b>	<b>6 841 111</b>	<b>7 546 839</b>

  

<b>Anlagevermögen</b>		
Immobilien (Balkenweg)	2 022 891	2 142 891
Immobilien (Land)	352 440	352 440
Mobilien	85 316	86 649
Informatik	1 734	11 111
Fahrzeuge	39 026	8 054

<b>Passiven</b>		
<b>Fremdkapital</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Verbindlichkeiten	125 193	166 751
Hypotheken	3 110 000	3 190 000
Darlehen PK	2 426 723	2 851 619
Transitorische Passiven	100 024	122 131
<b>Total Passiven</b>	<b>6 841 111</b>	<b>7 546 839</b>

  

<b>Organisationskapital</b>		
Eigenkapital	22 000	22 000
Zweckgeb. Ausgleichsreserve	904 111	1 069 986
Spendenkapital	102 977	95 438
Einlage/Entnahme Reserve	50 084	28 914

**Spenden**

Stand 01.01.2017	95 438
Entnahmen 2017	-20 302
Zuwendungen 2017	27 842
Stand 31.12.2017	102 977

**Ausgleichsreserve**

Stand 01.01.2017	1 098 901
Entnahme Dachsanierung/Wasserschaden	-194 790
Einlage 2017	50 084
Stand 01.01.2018	954 195

# STATISTIK 2017

<b>Kinder</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Bestand am 1. Januar	44	42
Austritte im Laufe des Jahres	11	11
Eintritte im Laufe des Jahres	9	13
Bestand am 31. Dezember	42	44

<b>Wohnortskanton</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
BL	21	24
BS	9	8
AG	10	10
SO	1	1
andere	1	1

<b>Personal, Vollpensen</b> (Bestand 31.12.)	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Verwaltung, Leitung	2.6	2.5
Schule	16.0	17.4
Internat	35.5	36.3
Therapie	1.2	3.4
Dienste	5.6	4.6
Zivildienstleistende	5.0	n.a.
<b>Total</b>	<b>65.8</b>	<b>64.2</b>

<b>Leistungen</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Dauerbetreuung (Monate)	477	468
Sonderschulung (Monate)	458	465
Übernachtungen	8533	8299
Schultage	7023	7032

Am Freitag, den 7. September 2018, von 15.00 bis 21.00 Uhr findet wieder unser traditionelles Leiernfest statt. Es steht unter dem Motto «Comic-Universum» und wir sind schon eifrig daran, Ideen zur Umsetzung dieses Themas zu sammeln. Wie immer werden alle Kinder und Jugendlichen und alle Mitarbeitenden in die Gestaltung dieses Festes miteinbezogen. Es werden verschiedene Spielstände, diverse kulinarische Spezialitäten und Unterhaltung angeboten. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch!

*auf der le<sup>i</sup>ern*  
zentrum für sonderpädagogik